



Meehye Lee

I Do What You Do

What They Do

16.7. – 31.10.22

Eröffnung / Opening
15.7.2022, 19 h / 7 pm

Gespräch mit der Künstlerin / Artist talk
16.7.2022, 14 h / 2 pm

Kuratiert von / Curated by
Hyejin Park

Stipendiatin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen /
holder of a scholarship from the Cultural Foundation of the
Free State of Saxony

Der Einfluss Sozialer Medien auf das individuelle Leben und Verhalten ist heute enorm. Ununterbrochen vermitteln Posts und Feeds Neuigkeiten und reproduzieren dabei gleichförmige (Selbst)Darstellungen. Permanent wird um Aufmerksamkeit und Anerkennung gekämpft, und gleichzeitig wachsen der Druck, mit allen anderen Schritt zu halten, und die Angst, etwas zu verpassen.

Die in Südkorea lebende Meehye Lee beschäftigt sich seit den 2010er-Jahren mit dem Einfluss Sozialer Medien auf die Kommunikations- und Konsumkultur. Sie sammelt und kategorisiert gepostete Bilder und visualisiert Verhaltensweisen, die den Social-Media-Trends folgen. Lees Arbeit führt uns vor Augen, dass bestimmte Orte vor allem deshalb beliebt sind, weil sie massenhaft auf Bildern in den einschlägigen Kanälen kursieren, und nicht so sehr wegen ihrer Einzigartigkeit oder Geschichte. Ein derart angesagter Selfie-Hintergrund wird schnell zur *must-visit-site* und das Selfie zum Beleg eines perfekten Lebens.

Für ihre Neuproduktion *National-d* hat Lee in der GfZK einen in Südkorea aktuell beliebten Selfie-Hotspot nachgebaut. Sie lädt die Besucher:innen ein, in dieser künstlichen Umgebung ein Foto von sich zu machen, und gibt ihnen „10 Regeln für die besten Bilder ihres Lebens“ mit. Lee thematisiert damit die Schwierigkeit, einer Gesellschaft oder Gruppe zugehören zu wollen und zugleich Individualität zu wahren. Ihr neues Werk wirft mehrere Fragen auf: Wie weit will ich gehen, um in den Social-Media-Bildern gut dazustehen? Was ist in den Inszenierungen in diesen Medien noch real? Und vor allem: Kann ich mich überhaupt von dem Wunsch befreien, das zu tun, was anscheinend alle anderen tun?

The influence of social media on our daily life and behaviour is enormous. Posts and feeds continuously convey news and produce a constant stream of (self-)representations. The struggle for attention is huge, accompanied by a growing compulsion to keep up with others and a fear of missing out (FOMO).

Meehye Lee, based in South Korea, has been exploring the influence of social media on communication and consumer culture since the 2010s. She collects and categorises image posts and visualises the spread of common behaviour driven by social media trends. Lee's work demonstrates that the popularity of certain places is more related to the images taken there than to their uniqueness or history. Places that offer a hip selfie background quickly become "must-visit sites", with the selfie providing evidence of the "perfect life".

For her new production *National-d*, Lee has recreated a selfie spot that is currently popular in South Korea in the GfZK building. She invites visitors to take a photo of themselves in this artificial environment and gives them "10 rules for the best pic of their lives". Lee thus addresses the difficulty of wishing to belong to a certain community or group whilst retaining one's own individuality. Her new work raises several questions: How far am I willing to go to look good on social media images? What is real in the staged images found on social media? And above all: can I ever be free from the desire to do what you do, what others do?

Mit freundlicher Unterstützung von Korea Arts Management Service (KAMS), Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Dr. Klaus-Schaffner-Preis und Shinhan Bank Europe. /
With the kind support of Korea Arts Management Service (KAMS), Cultural Foundation of the Free State of Saxony, the Dr. Klaus-Schaffner Prize and the Shinhan Bank Europe.



korea Arts
management
service



Dr. Klaus Schaffner Preis



Öffnungszeiten / Opening hours:
Di–Fr / Tue–Fri 14–19 h
Sa–So / Sat–Sun 12–18 h
Feiertags / On public holidays 12–18 h

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird durch den Förderkreis der GfZK Leipzig, die Stadt Leipzig und den Freistaat Sachsen (SMWK) gefördert. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. /
The Foundation Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig is supported by the Friends of the GfZK Leipzig, the City of Leipzig and the Free State of Saxony (SMWK). It is partly financed through public funds on the basis of the budget approved by the members of the Landtag of the Free State of Saxony.